

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
Gesendet: Freitag, 13. Januar 2012 06:00  
An: info@adwords-texter.de  
Betreff: Die Apostelgeschichte / 16

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter  
vom Freitag, 13. Januar 2012

Liebe Himmelsfreunde,

heute passiert etwas Bemerkenswertes in unserer Apostelgeschichte: Der Heilige Geist hält die Apostel davon ab, in bestimmte Gegenden zu ziehen. Sie hatten Pläne für Regionen, aber sie durften dort nicht das Evangelium verkünden, denn "der Geist Jesu gestattete es ihnen nicht" - und so nahmen sie eine andere Reiseroute. Was wohl in diesen Gegenden los war? Wir wissen es nicht, aber mit Sicherheit waren die Apostel gut beraten, auf die warnende Stimme in ihrem Inneren zu hören!

\*\*\*\*\*

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 16

=====

Er kam nach Derbe und Lystra. Und siehe, da war ein Jünger namens Timotheus, der Sohn einer gläubig gewordenen Jüdin und eines griechischen Vaters. Da die Brüder in Lystra und Ikonium ihm ein gutes Zeugnis ausstellten, wünschte Paulus ihn als Begleiter. Er nahm ihn zu sich und ließ ihn mit Rücksicht auf die Juden, die in jenen Gegenden waren, beschneiden; denn alle wußten, daß sein Vater ein Heide war.

Sie durchzogen die Städte und übergaben die Beschlüsse der Apostel und Ältesten in Jerusalem zur Beobachtung. Die Gemeinden wurden im Glauben bestärkt und nahmen täglich an Zahl zu.

Durch Kleinasien

\*\*\*\*\*

Sie aber zogen dann durch Phrygien und die Landschaft von Galatien, weil der Heilige Geist sie abhielt, das Wort in Asien zu verkünden. So kamen sie gegen Mysien hin und versuchten nach Bithynien zu gelangen; aber der Geist Jesu gestattete es ihnen nicht. Da zogen sie durch Mysien und gingen nach Troas hinab.

Hier hatte Paulus in der Nacht ein Gesicht: Ein Mazedonier stand vor ihm, bat ihn und sagte: "Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!" Als er aber das Gesicht gesehen hatte, suchten wir alsbald nach Mazedonien zu fahren in der Überzeugung, Gott habe uns gerufen, ihnen das Evangelium zu verkünden.

Ankunft in Philippi

\*\*\*\*\*

So reisten wir von Troas ab und fuhren geradewegs nach Samothrake, tags darauf nach Neapolis und von da nach Philippi, einer führenden Stadt in diesem Teil von Mazedonien, einer Kolonie. Wir blieben in dieser Stadt einige Tage. Am Sabbat gingen wir zum Stadttor hinaus an den Fluß, wo wir eine Gebetsstätte vermuteten. Wir setzten uns dann nieder und sprachen zu den Frauen, die sich eingefunden hatten. Eine gottesfürchtige Frau namens Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu. Ihr schloß der Herr das Herz auf, daß sie genau auf die Worte des Paulus aufmerkte. Sie ließ sich samt ihrem Hause taufen und bat: "Wenn ihr mich als Gläubige des Herrn anerkennt, so kommt in mein Haus und bleibt." So nötigte sie uns.

Gefangennahme des Paulus und Silas

\*\*\*\*\*

Auf dem Wege zum Bethaus begegnete uns eine Sklavin, die einen Wahrsagegeist hatte und durch ihre Wahrsagerei ihrer Herrschaft großen Gewinn einbrachte. Sie lief Paulus und uns nach und rief: "Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, sie verkünden euch den Weg des Heiles." So machte sie es viele Tage. Unwillig darüber, drehte sich Paulus um und sprach zu dem Geiste: "Ich befehle dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren." Zu derselben Zeit fuhr er aus.

Als nun ihre Herren sahen, daß die Aussicht auf Gewinn ihnen entrissen sei, ergriffen sie Paulus und Silas und schleppten sie auf den Marktplatz vor die Obrigkeit. Man führte sie vor die Stadtbehörde und erhob die Anklage: "Diese Menschen bringen unsere Stadt in Aufregung. Sie sind Juden und verkünden Gebräuche, die wir als Römer nicht annehmen und nicht befolgen dürfen." Nun erhob sich auch die Volksmenge gegen sie. Da befahlen die Polizeiverwalter, ihnen die Kleider herunterzureißen und sie mit Ruten zu schlagen. Nachdem man ihnen viele Schläge versetzt hatte, warf man sie in den Kerker und wies den Kerkermeister an, sie in sicherem Gewahrsam zu halten. Diesem Befehle zufolge brachte er sie in die innerste Zelle und spannte ihre Füße fest in den Block.

Wunderbare Befreiung der Missionare  
\*\*\*\*\*

Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Gott Loblieder; die anderen Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich entstand ein starkes Erdbeben, so daß die Grundmauern des Kerkers erschüttert wurden. Sofort sprangen sämtliche Türen auf, und allen fielen die Fesseln ab. Der Kerkermeister erwachte, sah die Türen des Kerkers offenstehen, riß sein Schwert heraus und wollte sich töten, denn er meinte, die Gefangenen seien entflohen. Paulus aber rief mit lauter Stimme: "Tu dir kein Leid an; denn wir sind noch alle hier."

Da rief er nach einem Licht, trat ein und fiel Paulus und Silas zitternd zu Füßen. Dann führte er sie hinaus und fragte: "Ihr Herren, was muß ich tun, um gerettet zu werden?"

Sie antworteten ihm: "Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du samt deinem Hause gerettet werden." Nun verkündeten sie ihm und allen seinen Hausgenossen das Wort des Herrn. Noch in derselben Nacht nahm er sie mit sich, wusch ihnen die Striemen und ließ sich sogleich mit all den Seinigen taufen. Hierauf führte er sie in seine Wohnung und bereitete ihnen ein Mahl, voll Freude darüber, daß er mit seinem Hause zum Glauben an Gott gekommen war.

Als es Tag war, sandten die Stadtbeamten Amtsdienere mit dem Befehl: "Laß diese Leute frei!" Der Kerkermeister meldete das dem Paulus: "Die Stadtbeamten haben geschickt, man solle euch freilassen. So geht denn hinaus und zieht fort!" Allein Paulus ließ ihnen sagen: "Ohne Untersuchung hat man uns, römische Bürger, öffentlich schlagen und in den Kerker werfen lassen, und jetzt will man uns heimlich fortschicken? O nein, sie sollen selbst kommen und uns hinausgeleiten!"

Die Amtsdienere überbrachten diese Antwort den Stadtgebiethern. Als diese hörten, es seien römische Bürger, gerieten sie in Furcht. Sie kamen nun und drängten sie, die Stadt zu verlassen. Da gingen sie aus dem Gefängnis hinaus und begaben sich zu Lydia. Dort sahen sie die Brüder, sprachen ihnen zu und zogen weiter.

Apostelgeschichte 16

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*  
Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:  
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>  
\*\*\*\*\*